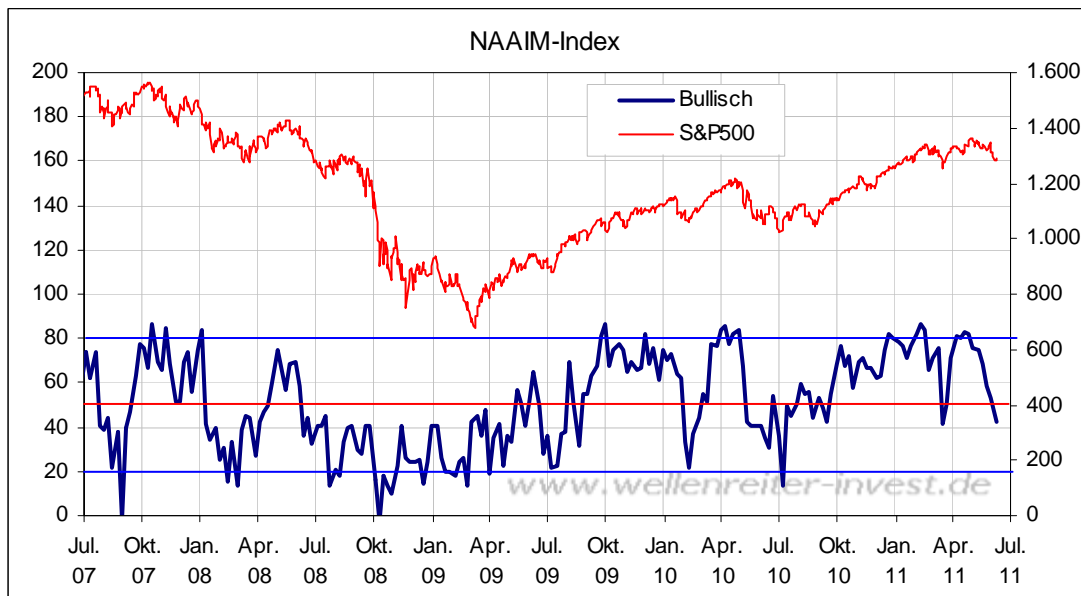


Freitag, den 10. Juni 2011

Der Sentiment-Index der Nordamerikanischen Fonds-Manager (NAAIM) befindet sich auf dem Niveau von Mitte März 2011. Er fällt im Einklang mit dem gestern gezeigten AAI-Index.



Der Index hat noch Luft nach unten. Wichtige untere Wendepunkte entstanden in der Vergangenheit auf einem Niveau von 20 Punkten oder darunter. Sollte der Dow Jones Index die 12.000 Punkte-Marke unterschreiten, so gehen wir davon aus, dass das Sentiment sich schnell in diese Richtung schieben würde und dafür sorgen würde, dass ein weiterer Fall in abgebremster Form daher käme.

Die Rendite spanischer Staatsanleihen befindet sich weiterhin in einer Handelspanne zwischen 5,1% und 5,5%.

Rendite 10jähriger spanischer Staatsanleihen Tageschart



Auch wenn das Thema mittlerweile nervt, es bleibt uns latent erhalten. Käme es zu einem Ausbruch über die rote Linie – vielleicht auch noch im Sommer – wenn viele Politiker in Urlaub sind, dann würde schnell ein politisches Sommertheater ausbrechen, dass es in sich hat. Wobei Sommertheater üblicherweise leichte Kost sind (Typ: „Mallorca als 17. Bundesland“). Diesmal allerdings wäre das Thema schwer verdaulich, die Politiker wären zum Handeln gezwungen.

Ein Blick auf den spanischen Aktien-Leitindex unterstützt diesen Gedankengang.

Spanischer Leitindex IBEX Tageschart



Mais hat den Ausbruch geschafft (Vorbereitung dazu siehe gestrige Ausgabe).

Mais Tageschart



Reis könnte folgen...

Reis Wochenchart



Nach wie vor gilt: Durchbrüche der indische Leitindex die 18.000 Punkte-Marke...

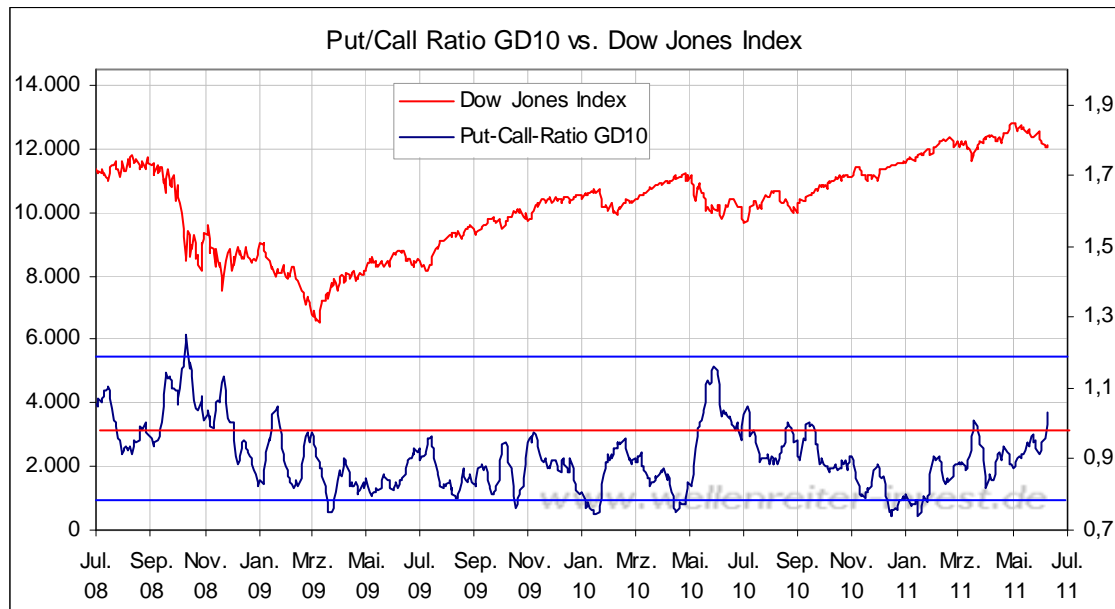


...und würde der Shanghai Composite Index sein Dreieck nach unten verlassen...



...dann wäre mit weiterer Schwäche in den Emerging Markets zu rechnen. Fatal wäre eine Kombination wirtschaftlicher Schwäche mit steigenden Nahrungsmittelpreisen (z.B. Reis). Eine solche Konstellation sehen wir durchaus als realistisches Szenario für die kommenden Monate.

Der 10-Tages-GD der Put-Call-Ratio ist auf einen Wert von über 1 gestiegen. Damit wurde der Wert des März-Tiefs bereits übertroffen.



In Bärenmärkten bzw. in größeren Korrekturen kann der GD noch weiter steigen. Allerdings befindet sich die Put-Call-Ratio den siebenten Tag hintereinander oberhalb von 1. Eine solche Serie gab es zuletzt im Herbst 2008. Man müsste jetzt erwarten, dass auch mal ein Tag registriert wird, wo die Put-Call-Ratio unterhalb von 1 bleibt.

Die Montagsausgabe entfällt wegen Pfingsten. Die Dienstagsausgabe erscheint aller Voraussicht nach am Montagabend.

Zu den Märkten.

908 Mio. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 674 Mio., das Abwärtsvolumen 219 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 76% vom Gesamtvolumen. 38 neue Hochs standen 65 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.124 Punkten um 75 Zähler höher (+0,6%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.289 Punkten um 9 Zähler höher (+0,7%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.685 Punkten um 9 Punkte (+0,4%) höher; der Halbleiter-Index stieg um 0,2%.

Der Transport-Index endete bei 5.134 Punkten (+0,9%).

Größte Gewinner: Öl-Service, Goldminen; Größte Verlierer: -----

Der T-Bond Future endete bei 125,08 Punkten (125,22).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 74,22 Punkten (73,82).

Crude Öl notiert bei 101,75 (101,25) und US-Erdgas bei 4,68 Dollar (4,84).

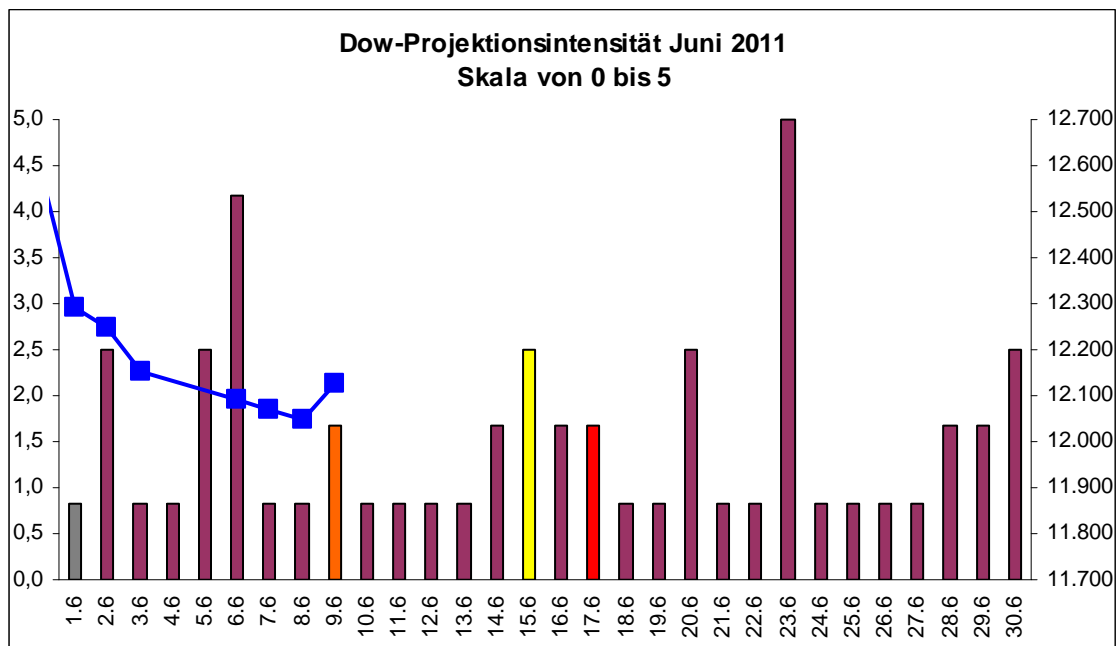
Der Goldpreis notiert bei 1.542 Dollar/Unze (1.536). Gold in Euro liegt bei 1063.

Silber befindet sich bei 37,51 Dollar (36,61).

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,8% auf 517 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 197 Punkten. Newmont Mining gewann 58 Cent und endete bei 52,92 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 5,4% auf 17,77 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 18,88 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,06. Die Equity-PCR endete bei 0,78. Die OEX-PCR endete bei 1,37. Der ISEE schloss mit 103.

Zeitprojektionstage: 06.06., 23.06.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Der Dow Jones Index kam vorgestern bis auf 24 Punkte an seine 12.000-Punkte-Marke heran. Gestern erfolgte ein Bounce, der lange Zeit recht positiv aussah. In der letzten Handelsstunde kam es jedoch zu größeren Verkäufen. Das smarte Geld nutzt den Bounce zum Verkauf. Aus „Buy the dip“ wird „sell the bounce“. Dies ist Bärenmarktverhalten. Auch war der Bounce nur von geringem Volumen unterstützt.

Die Rohstoffpreise zeigen in dieser Marktphase gegenüber den Aktienmärkten relative Stärke. Die offizielle Inflationsrate dürfte auch im Juni hoch bleiben. Da der Juni des Vorjahres eine fallende Inflationsrate anzeigte, sollte die Juni-Inflationsrate im Vergleich zum Vorjahresmonat auf 4 Prozent oder leicht darüber ansteigen. Dies würde – bei einer Rendite von 3 Prozent im 10jährigen Bereich - eine **negative Realrendite** von 1 Prozent ergeben. Eine derart negative Realrendite deutet auf erhebliche Probleme im US-Wirtschaftswachstum hin. Eine Rezession in 2012 wird immer wahrscheinlicher.

Die Unterstützungen bei 12.000 Punkten (Dow Jones Index) und 7.000 Punkten (DAX) haben ihre Funktion zunächst erfüllt. Das Verhalten der Marktteilnehmer ist jedoch nicht so, dass man jetzt eine längere Fortsetzung dieses Bounces erwarten müsste. Wir bleiben bei unserer neutralen Einschätzung.

Absacker

Jim Rogers im TV-Interview: Nur eine Krise kann das Schuldenproblem lösen (engl.)

<http://tinyurl.com/3kqhody>

Sehr interessant.

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.